

V
N
O
A

Der Charakter der einzelnen Buchstaben wird betont, wenn sie durch markante Zwischenräume voneinander abgetrennt sind. Die Individualität der einzelnen Buchstaben wird abgeschwächt, wenn sie zu einem Wort zusammengesetzt werden.

In der typografischen Gestaltung ist der Abstand zwischen den Elementen das Hauptmittel, um einen Text zu gliedern. Wörter entstehen und werden erkannt durch die Abstände, die die Buchstaben gruppieren. Schriftzeilen treten je nach Größe des Zeilenabstandes mehr oder weniger deutlich hervor.

NO A
V

NOVA

Die wahllos auf einer Fläche platzierten Buchstaben haben starke individuelle Formen. Werden die Buchstaben in einer bestimmten Reihenfolge zu einem Wort angeordnet, schwächen sich ihre formalen Eigenheiten ab.

Die räumliche Beziehung zwischen den Buchstaben ist für die Lesbarkeit sehr wichtig. Ungenügender Zwischenraum verbindet die Buchstaben zu einer Anhäufung von Formen. Extremer Zwischenraum löst die Buchstaben in eine Reihe von Einzelelementen auf,

so dass ein Wort nur mit Mühe gelesen werden kann.

Wenn Wörter zu Sätzen zusammengefügt werden, entwickelt sich eine Struktur, die durch die Textzeilen und deren Zwischenräume bestimmt wird.

Der weisse Raum zwischen den Buchstaben, Wörtern und Zeilen ist für die typografische Gestaltung ausserordentlich wichtig. Der Gestalter bestimmt durch kleinste Veränderung dieser Zwischenräume die optische Qualität einer Komposition.

Gruppe 2

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other senses at the moment of the phonetic alphabet – the first and

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other senses at the moment of the pho-

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other senses at the moment of the phonetic alphabet – the first and

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other senses at the moment of the phonetic alphabet – the first and

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the abstraction of the visual faculty from the other senses at the moment of the phonetic alphabet – the first and

|

Merely visual space is Euclidean, that is, namely, continuous, homogeneous, connected and static. This was the result of the

Buchstaben-, Wort- und Zeilenabstand tragen zur Lesbarkeit eines Textes bei. Nur ein bisschen mehr oder weniger Zwischenraum macht einen Text besser oder schwerer lesbar.

Erste Kolonne. Normaler Wort- und Buchstabenabstand; sich vergrößernder Zeilenabstand.

Zweite Kolonne. Zunehmender Wort-, Buchstaben- und Zeilenabstand. Die Lesbarkeit ist in jedem der vier Beispiele erschwert.